

Mehrsprachigkeit und Elitenbildung im europäischen Hochschulraum

Herausgegeben von **Nicole Colin** und **Joachim Umlauf**

(AMSTERDAM GERMAN STUDIES)

2015, 260 Seiten, 2 Abb., 8 Tab., Klappenbroschur

€ 29,80 [D] • ISBN 978-3-939381-81-5

Es handelt sich um ein Dilemma: Einerseits soll Mehrsprachigkeit gefördert und die Sprachenvielfalt geschützt werden, andererseits bedroht die nicht aufzuhaltende Vorherrschaft des Englischen als Lingua franca in nachhaltiger Weise die sprachliche und damit auch geistige Vielfalt in Europa. Ausgehend von dem immer wieder konstatierten Bedeutungsverfall des Deutschen als Wissenschaftssprache beleuchtet der Band dieses Thema aus einer transnationalen Sicht: Inwiefern führt die Uniformisierung des wissenschaftlichen Sprachduktus zu einer allgemeinen Verengung des Erkenntnishorizontes? Welche Konsequenzen birgt die Etablierung einer Einheits-sprache für den kulturellen Reichtum Europas? Wie kann einer Benachteiligung von Wissenschaftlern, deren Erstsprache nicht Englisch ist, im internationalen Wettbewerb entgegengewirkt werden? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der hier versammelten Beiträge, wobei insbesondere auch die Ziele einer zukünftigen Sprachenpolitik diskutiert werden: Welche Möglichkeiten bestehen im europäischen Schul- und Universitätssystem, die bisher praktizierte Vielsprachigkeit der Wissenschaft - eines der herausragenden Merkmale der europäischen Geistesgeschichte - zu fördern und ihr im öffentlichen Bewusstsein wieder einen höheren Stellenwert zu verschaffen?

Nicole Colin ist Professorin für Neuere deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft an den Universitäten Aix-Marseille und Amsterdam. **Joachim Umlauf** ist Leiter der Goethe-Institute Paris und Bordeaux sowie GI-Länderdirektor Frankreich.

Inhalt

Nicole Colin (Amsterdam) / **Joachim Umlauf** (Paris):

Gewinnbringende Verluste: Deutsch als Wissenschaftssprache. Einleitung

Generelle Konzepte und Perspektiven

Christian Krijnen (Amsterdam): Wissenschaft, Sprache, Welt, Kultur. Wider eine wissenschaftliche Lingua franca • **Winfried Thielmann** (Chemnitz): Wissenschaftssprache(n): Sprachausbau – noseologische Differenz – Sprachabbau • **Jürgen Trabant** (Berlin): Globalesisch für europäische Mehrsprachigkeit und Sprachengerechtigkeit? • **Ralph Mocikat** (München): Die Sprache in den Naturwissenschaften: Herausforderungen in Zeiten der Internationalisierung • **Heinrich Detering** (Göttingen): Verteidigung der Vielfalt. Eröffnungsvortrag zur Initiative »Deutsch 3.0« • **Ulrich Ammon** (Duisburg-Essen): Gibt es noch »Nischenfächer« für Deutsch als internationale Wissenschaftssprache? • **Bernd F. W. Springer** (Barcelona): Sprachenvielfalt als Erkenntnisvielfalt. Eine *conditio sine qua non* in den Wissenschaften • **Masoud Pourahmadi Tochahi** (Paris/Wuppertal): Erkenntnisse ohne Sprachgrenzen? Versuch einer phänomenologischen Erklärung der Beziehung von Erkenntnis und Sprache • **Maxime Stoecker** (Berlin): Das Verhüllungs-Sprachbild bei Benjamin und Wittgenstein – für ein nicht-utilitaristisches Sprachverständnis in den Geisteswissenschaften

Länderspezifische Aspekte

Yvonne Delhey / Sabine Jentges / Liesbeth Van De Grift (Nijmegen): Studienziel Grenzgänger: Deutsch und Niederlande-Deutschland-Studien an der Radboud Universität Nijmegen – ein Praxisbericht • **Jochen Hellmann** (Saarbrücken): Transfer und Mobilität als Mittel der Sprachenpolitik: Der Weg der Deutsch-Französischen Hochschule • **Han Guo** (Shanghai): Deutsch als Wissenschaftssprache und seine Zukunft. Ein Blick aus und nach China • **Sjoerd Van Hoorn** (Amsterdam): Der bedrohte babylonische Segen • **Hélène Frédérique Lebonnois** (Paris/Berlin): Fremd? Oder nur *strange*? Mehrsprachigkeit im zeitgenössischen Berliner Theater: das Beispiel der englischen Sprache • **Claire Olivier Moniot** (Lyon): Die Entwicklung der Konzepte »Naturalismus« und »Naturalist« im europäischen Kontext: Begriffsgeschichte und Wissenschaftssprache

Forum

Christian Fandrych (Leipzig): Zur Rolle von Sprache(n) in der Hochschullehre am Beispiel internationaler Programme • **Michael Werner** (Paris): Zwei oder drei Dinge, die mir in der Debatte um die Sprachen wichtig sind • **Rolf Parr** (Duisburg-Essen): Nicht nur Mehrsprachigkeit nach »außen«, sondern auch Diversität im Gebrauch einer Sprache nach »innen«. Ein Plädoyer für kleinere »Verpackungseinheiten« in der Diskussion um (nicht nur) Deutsch als Wissenschaftssprache • **Rolf Parr** (Duisburg-Essen): Deutsch für niederländische Studierende? Einige Gedanken zur niederländisch-deutschen Studierendemobilität • **Ulrich Grothus** (Berlin) / **Gisela Schneider** (Bonn): Deutsch, Englisch und andere Sprachen: Die Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache in einem internationalen, mehrsprachigen Kontext • **Thomas Köster** (Köln): Mehrsprachig forschen? »Deutsch in den Wissenschaften« in Amsterdam

Die Autorinnen und Autoren

Bestellungen über den Buchhandel oder direkt an order@synchron-publishers.com

SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: info@synchron-publishers.com

www.synchron-publishers.com

